



# Regionalpark Murauen

ressourcenschonende, anrainergerechte Naherholung  
in wachsenden Stadtregionen

CORP 2018

DI Uschi Dorau, DI Brigitte Grießer



- (1) Ausgangssituation
- (2) Das Projekt „Regionalpark Murauen“
- (3) Das Projekt „Besucherlenkung Murauen“
- (4) Vision 2030



# 1. Ausgangssituation

starker Zuzug, flächenintensive Siedlungserweiterung

freiland

PLANUM



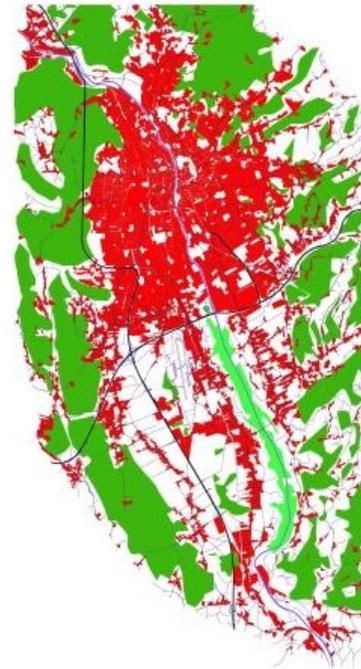
FALLAST TISCHLER & PARTNER GMBH



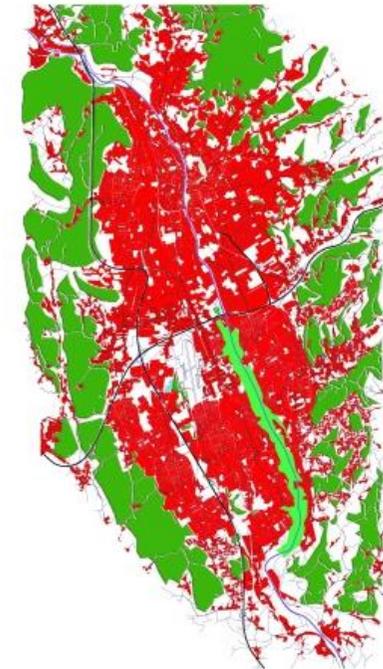
Josephinische  
Landesaufnahme 1869-87



1938



Heute



Szenario 2050

Quelle: LEBMUR (freiland et al 2005)

5.4.2018

# 1. Ausgangssituation

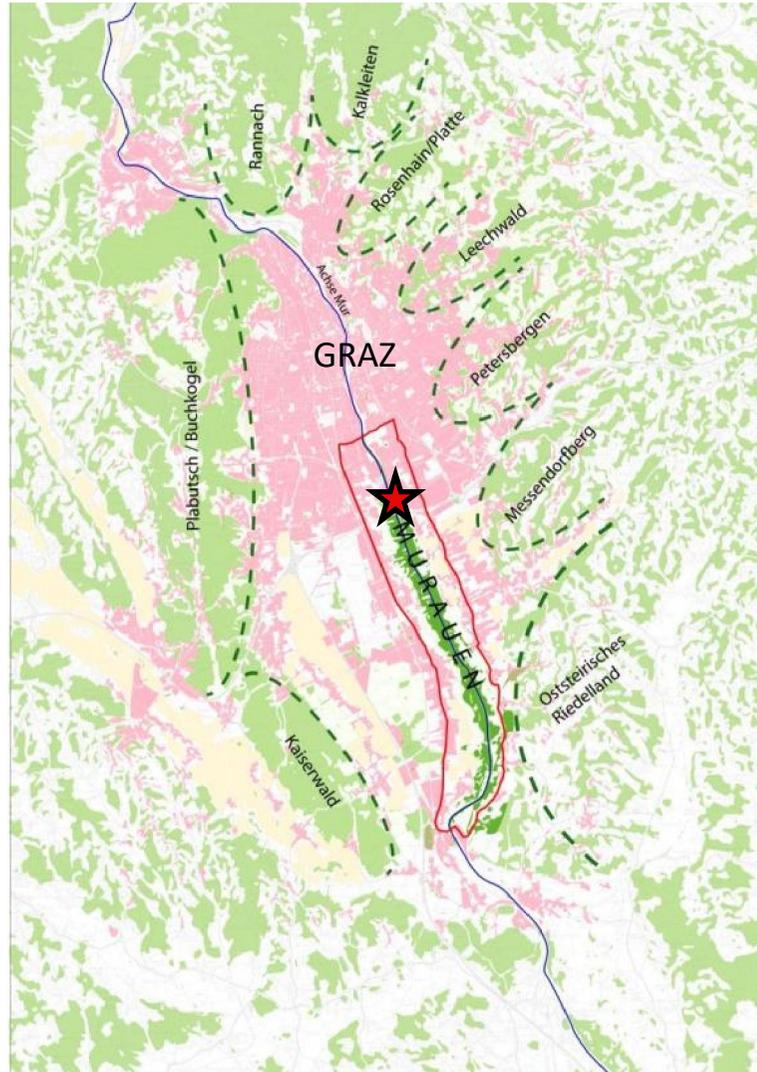
großer Bedarf an Naherholung

freiland

PLANUM



FALLAST TISCHLER & PARTNER GMBH



- viele Naherholungsgebiete im stadtnahen Hügelland
- ein Naherholungsgebiet im Grazer Feld
  - „Auwiesen“
  - Gewässernahe Freizeit/Erholung

## Qualitäten der Murauen:

- gute Erreichbarkeiten
- hohes Potenzial Landschaftserlebnis
- Alleinstellungsmerkmal, da außerhalb des Berg- und Hügellandes

# 1. Ausgangssituation

steigender Nutzungsdruck in den Murauen führt zu Nutzungskonflikten

freiland

PLANUM



FALLAST TISCHLER & PARTNER GMBH



5.4.2018

# 1. Ausgangssituation

viele regionale Planungsinstrumente, gemeinsame Entwicklungsziele und funktionale Verflechtungen



## 2. Das Projekt „Regionalpark Murauen“

Was ist ein Regionalpark?

freiland

PLANUM



FALLAST TISCHLER & PARTNER GMBH

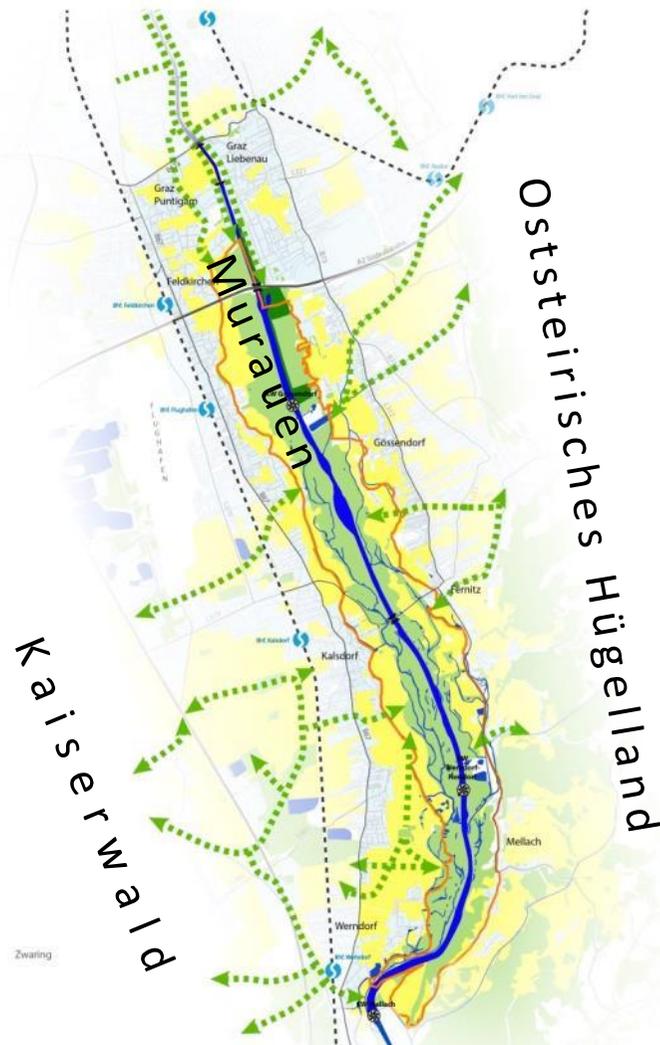
# landschaftsbezogenes Regionalmanagement in Stadtregionen

- **kein** formelles Schutzgebiet
- **eine regionale Klammer** für interkommunale Freiraumprojekte
  - Naherholung, Freizeit, Sport
  - Urbane Landwirtschaft
  - Naturraum / Ökologie
  - Kulturlandschaft (Tourismus)
  - Wirtschaft / Energie / Mobilität
- Instrument zur Abgrenzung, langfristigen Sicherung und Gestaltung des Freiraumes in Ballungs- und Verdichtungsräumen

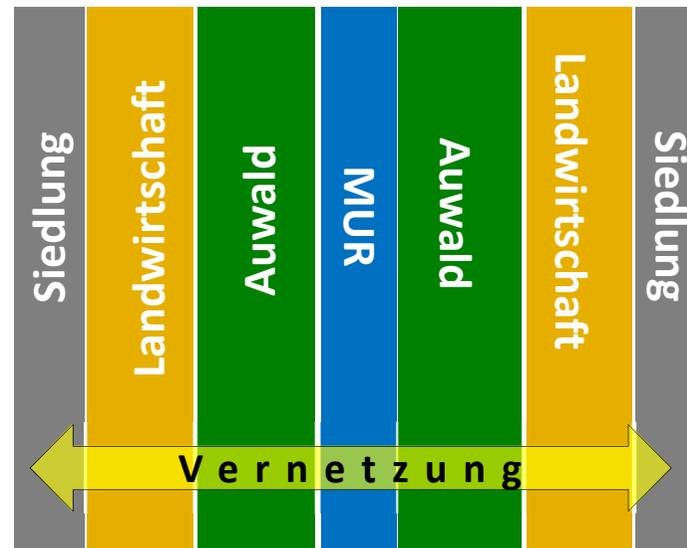


## 2. Das Projekt „Regionalpark Murauen“

### Struktur und Vernetzung



beidseitig der Mur bandartig  
angelagerte Nutzungsabfolgen  
inkl. Querverbindungen



## 2. Das Projekt „Regionalpark Murauen“

### Themenfelder & Leitideen des Regionalparks

freiland

PLANUM



FALLAST TISCHLER & PARTNER GMBH

#### Erholung

- ❖ Naherholungsangebot bewahren, ergänzen
- ❖ Identität stiften, Bildung stärken
- ❖ Ressourcenschonung durch Besucherlenkung

#### Landschaft

- ❖ Naturräumliche Ausstattung und Vielfalt akzentuieren
- ❖ Schutz- und Ruhezeiten erhalten
- ❖ Biodiversität und Vernetzung stärken

#### Wirtschaft

- ❖ Flächen mit Mehrfachnutzen definieren
- ❖ Netzwerk „Direktvermarktung“ / Gastronomie fördern
- ❖ Neue Einkommensmöglichkeiten schaffen

#### Erschließung

- ❖ Ausbau des Wegenetzes für den Langsamverkehr (Fuß/Rad/Reiten)
- ❖ ÖV-Anbindungen ausbauen und attraktivieren
- ❖ MIV-Erschließung lenken (z.B. Parkplätze)



## 2. Das Projekt „Regionalpark Murauen“

vom Planungsinstrument zur Bewusstseinsbildung

freiland

PLANUM



FALLAST TISCHLER & PARTNER GMBH

Der Begriff „Regionalpark“ erzeugte gleich zu Beginn in den Köpfen eine Erweiterung der Parkanlage „Auwiesen“ nach Süden hin.



Regionalpark  
**MURAUEN**

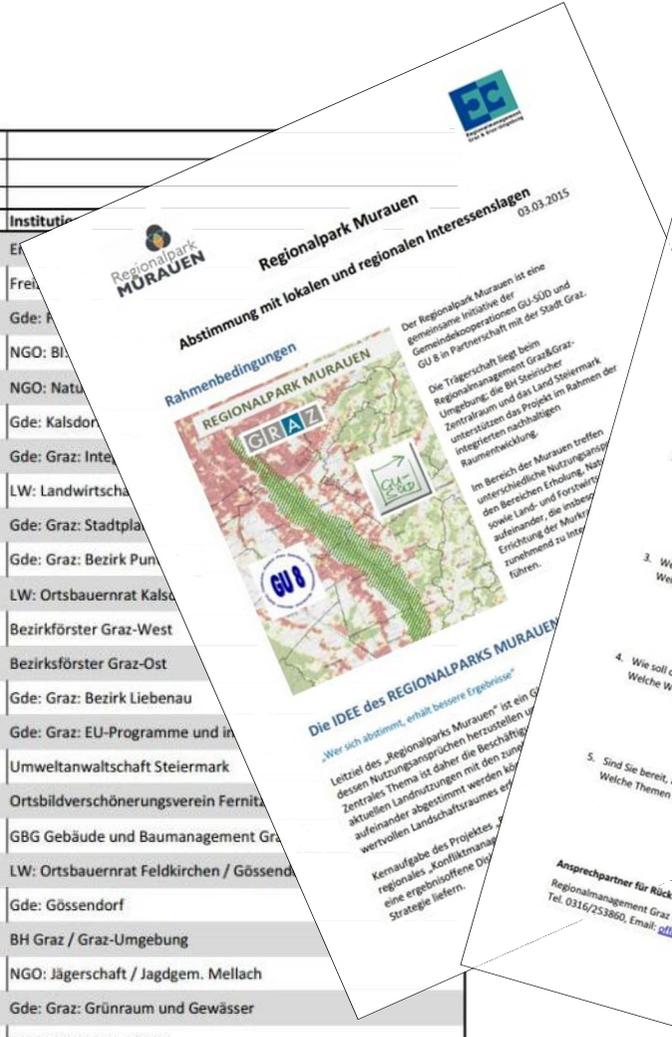


# 2. Das Projekt „Regionalpark Murauen“

## Konfliktmanagement – Stakeholderinterviews



Regionalpark Murauen			
Interviewliste: lokale und regionale Akteure			
Spalte1	Nachname	Vorname, Titel	Institution
	Bayer	DI Henrike	E
	Berghold	Dr. Hans	Frei
	Birnstingl	Mag. Harald	Gde: P
	Blaschek	Wolfgang	NGO: Bi
	Ehrenpaar	DI Markus	NGO: Natu
	Fuchs	Johann	Gde: Kalsdor
	Grosz-Rauchenberger	Thomas	Gde: Graz: Inte
	Herzog	Josef	LW: Landwirtscha
	Inninger	DI Bernhard	Gde: Graz: Stadtpla
	Kern	Wilhelm Rainer	Gde: Graz: Bezirk Pun
	Konrad	Vzbgm. Mag. Christian	LW: Ortsbauernrat Kals
	Krusch	Erwin	Bezirkförster Graz-West
	Kuschel	Paul	Bezirkförster Graz-Ost
	Kvas	Mag. Karl Christian	Gde: Graz: Bezirk Liebenau
	Nussmüller	Mag. Christian	Gde: Graz: EU-Programme und in
	Pöllinger	MMag. Ute	Umweltanwaltschaft Steiermark
	Purkarthofer	Klaus (Sen.)	Ortsbildverschönerungsverein Fernitz
	Sattlegger	DI Karin	GBG Gebäude und Baumanagement Gra
	Schusteritsch	Josef	LW: Ortsbauernrat Feldkirchen / Gössend
	Simoner	Mag. Sonja	Gde: Gössendorf
	Thierrichter	HR	BH Graz / Graz-Umgebung
	Wagner	Altbgm.	NGO: Jägerschaft / Jagdgem. Mellach
	Wiener	DI Robert	Gde: Graz: Grünraum und Gewässer
	Windisch	Dr. Wolfgang	Gde: Graz: Naturschutz
	Winkler	Robert	Gde: Fernitz-Mellach



## 2. Das Projekt „Regionalpark Murauen“

### Konfliktmanagement – Stakeholderinterviews - Konfliktkarte

freiland

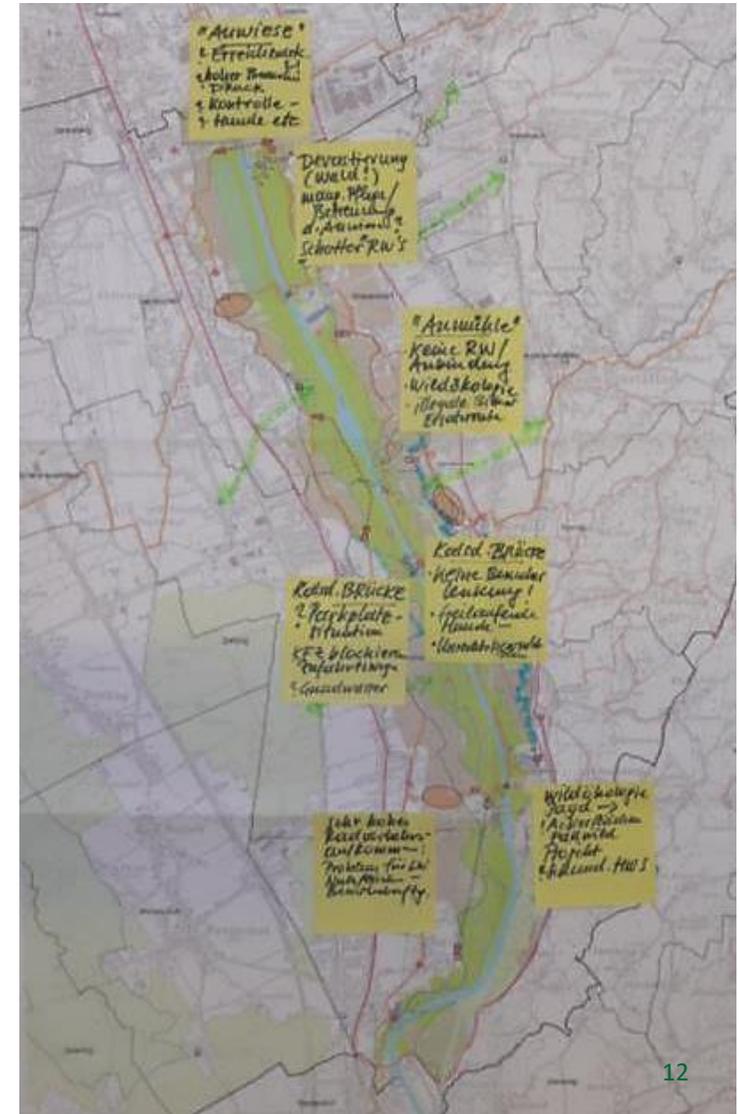
PLANUM



FALLAST TISCHLER & PARTNER GMBH

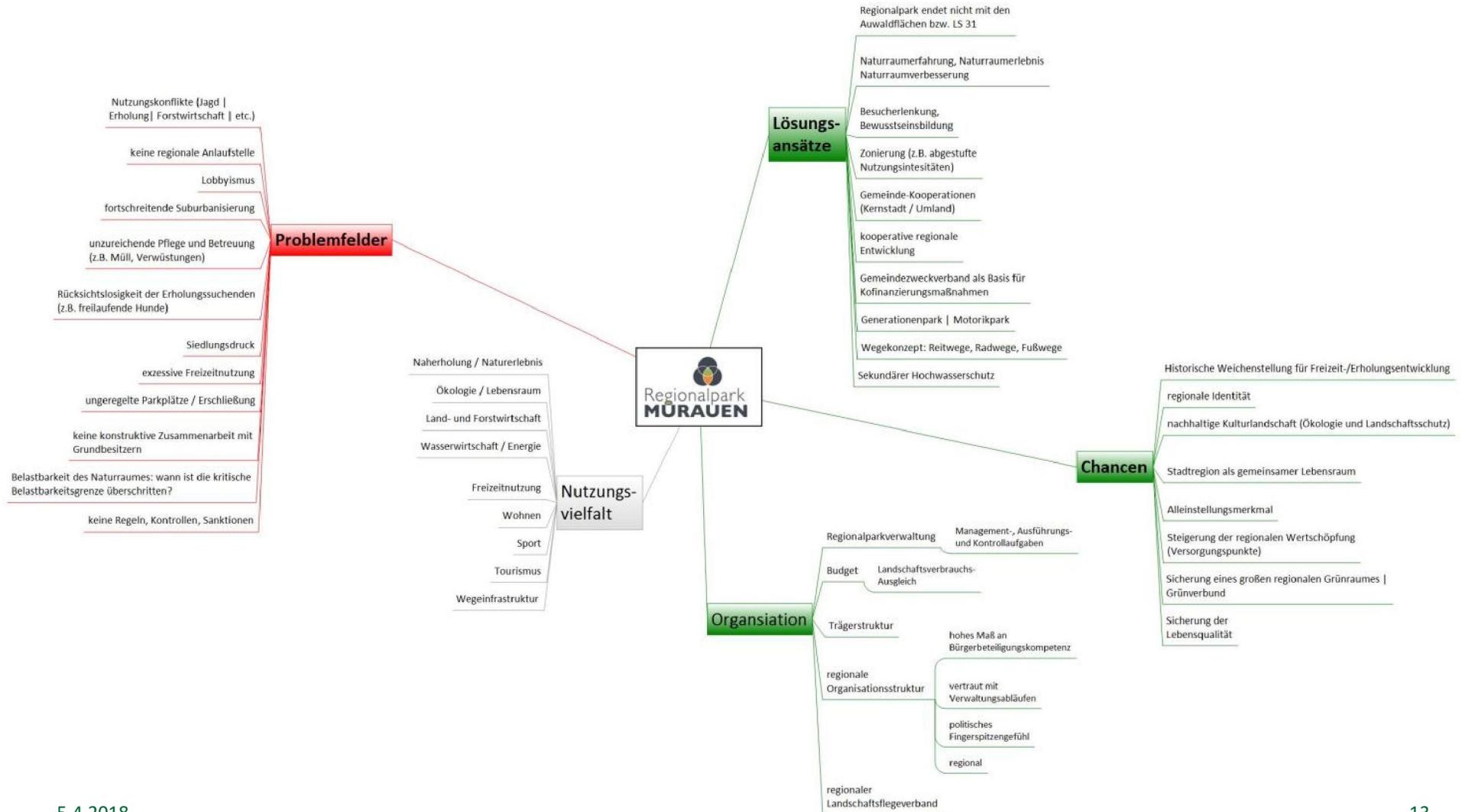
- **Auwiesen:** hoher Besucherdruck („Hundedichte“ = Störung), Erreichbarkeit, unregelmäßiger Betrieb/Aufsicht?
- **Auwald/Dämme:** Devastierung Wald, Schotterfahrbahn Radwege
- **Aumühle:** keine Radweganbindung Altarm Raababach, Wildökologische Störung
- **Kalsdorfer Brücke:** keine Besucherlenkung – unregelmäßige Parkplatzsituation; Freilaufende Hunde
- **Sauerbrunn:** Störung Wildökologie – bzw. Ackerflächen; Fallwild; KFZ blockieren Zufahrtswege etc.

Ist die Au auf den Hund gekommen?!



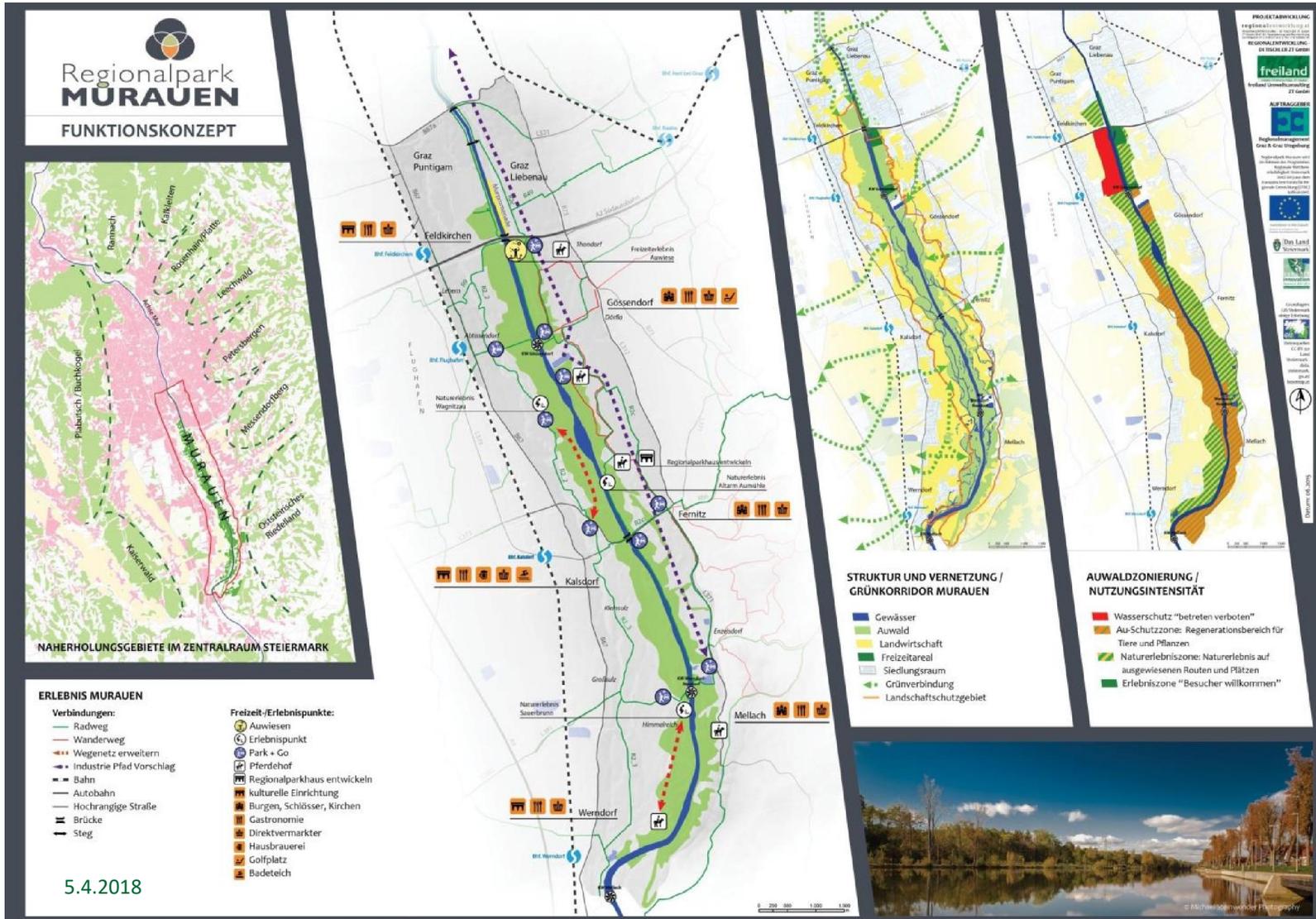
# 2. Das Projekt „Regionalpark Murauen“

## Konfliktmanagement – Stakeholderinterviews - Mindmap



# 2. Das Projekt „Regionalpark Murauen“

## OUTPUT: Funktionskonzept und Besucherlenkung



## 2. Das Projekt „Regionalpark Murauen“

OUTPUT: Funktionskonzept und Besucherlenkung

freiland

PLANUM



FALLAST TISCHLER & PARTNER GMBH

### Gezielte Freiflächenentwicklung zur Naherholung in den Murauen, durch...

- zusätzliche Querungen über die Mur (z.B. Auwiese)
- Radwege
- Rast- und Verweilplätze
- Rundwege und Lehrpfade inkl. Parkmöglichkeit
- Erlebnis Landwirtschaft, z.B. Schauflächen, Produktion- und Direktvermarktung
- oder künstlerisch gestaltete Landmarken, die optische Akzente in der Landschaft setzen

...auf abgestimmten Flächen.

5.4.2018



# 3. Das Projekt „Besucherlenkung Murauen“

## Besucherlenkung - Ausgangssituation



06.07.2016, 08:51 Uhr

### Murauen: Es gibt Ärger im Paradies

Campern im Grünen – im Grunde ein romantischer Gedanke, in den Auwiesen aber offiziell nicht erlaubt  
(Foto: KK)

Müllberge, freilaufende Hunde, "wilde" Camper – über den Murauen ziehen Wolken auf.

135.000 m<sup>2</sup> Natur pur, Liegefläche steirischen Lebensader einladend, Badeteich und, und, und – für im Grazer Süden beinahe paradiesisch.

Quelle: [www.meinbezirk.at](http://www.meinbezirk.at)

5.4.2018

Startseite > Steiermark > Graz & Umgebung

### Auwiesen: Idyll mit Schattenseite

Bäume zu Brennholz verarbeitet, Autos widerrechtlich geparkt. Eigentümer wehrt sich - und will erweitern.  
Von MICHAEL SARIA | 20.30 Uhr, 16. August 2014



Im Juni 2013 wurden die Auwiesen feierlich eröffnet - und das als "Naherholungsgebiet" bezeichnete Areal in Liebenau machte seinem Namen alle Ehre. "Wir sind überrascht und froh, wie schnell das Publikum diese Flächen lieb gewonnen hat", freut sich Günter Hirner, Geschäftsführer der Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH (GBG). Daher wolle die städtische Tochter, die als Eigentümer fungiert, auch die Flächen erweitern. "Wir haben schon ein kleines Stück dazugewonnen, wollen aber noch erweitern, vor allem in Richtung Süden hin", so Hirner.

Allein, der GBG-Chef verschweigt die zuletzt aufgetauchten Schattenseiten nicht, welche auch VP-Gemeinderätin Ingrid Heuberger bestens bekannt sind, wie sie seufzend verrät. "Einst wurde ja schon das Getränkestand mit mutwillig besprüht. Jetzt aber wurden Jungbäume bei den Auwiesen einfach umgeknickt und offenbar gleich vor Ort zu Brennholz verarbeitet", schüttelt sie den Kopf. "Ich allein hab neun zerstörte Bäume gezählt." Heuberger wünscht sich Rücksichtnahme wie Zivilcourage - und hofft auf wachsamere Augen der Ordnungswache.

Sowohl GBG-Chef Hirner als auch Wolfgang Hübner, Leiter der Grazer Ordnungswache, bestätigen diesen Sachverhalt. "Hinzu kommt leider, dass auch Autos laufend widerrechtlich geparkt werden. Trotz Hindernissen", gesteht Hirner.

Zugleich betont man, dass Polizei und Ordnungswache sehr wohl laufend präsent seien - man werde sich nun aber um verstärkte Patrouillen bemühen. "Wir werden weiters ein neues Schrankensystem einführen. Und es wird nichts helfen, wir werden auch mit Besitzstörungsklagen vorgehen müssen. Gegen jene, die mit ihren Autos reinfahren und Party machen wollen", nickt der GBG-Geschäftsführer.

<http://www.kleinezeitung.at>

### Camper in Öko-Zone

Besonders unbefriedigend ist die Situation auf der der Liegewiese vorgelagerten Halbinsel. "Obwohl dieses Areal als ökologische Ruhezone ausgewiesen ist und ein 'Bitte nicht betreten'-Schild angebracht ist, sind dort immer wieder Leute zu sehen. Und auch Hunde laufen frei herum, dabei ist das ja auch ein Brutplatz für Enten und andere Wasservögel." Zuletzt wurden auf der Halbinsel sogar Camper mit drei Hunden gesehen.

Die Ordnungswache patrouilliert nun zwar verstärkt im Areal - aber natürlich nicht rund um die Uhr und außerdem ist das Areal eben riesig. Verantwortlich für

# 3. Das Projekt „Besucherlenkung Murauen“

## Besucherlenkung inkl. Besucherzählung und -befragung

freiland

PLANUM



FALLAST TISCHLER & PARTNER GMBH



REGIONALMANAGEMENT  
Steirischer Zentralraum



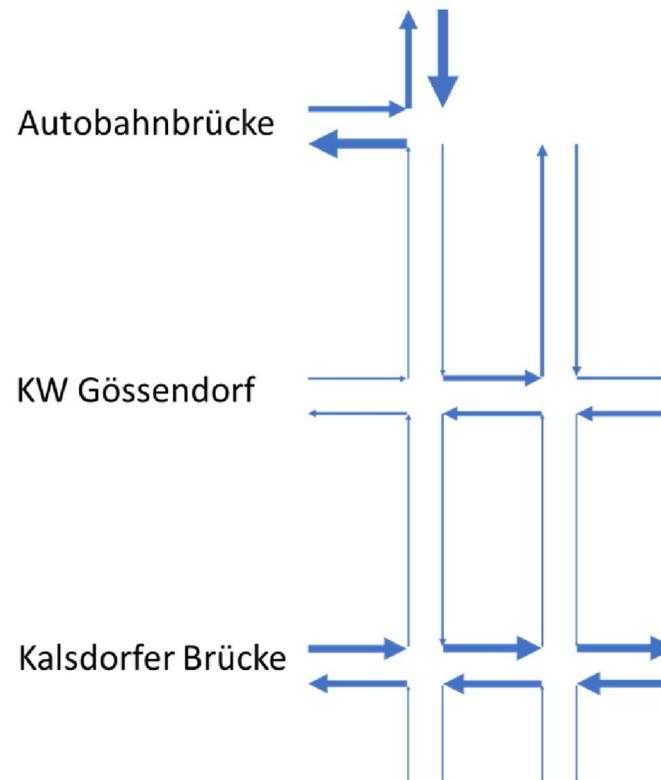
# 3. Das Projekt „Besucherlenkung Murauen“

Besuchierzählung und -befragung



## ÜBERSICHT STANDORTE / FREQUENZZÄHLUNGEN

Schematische Zählauswertung (Gesamt)



### 3. Das Projekt „Besucherlenkung Murauen“

#### Besucherzählung und -befragung

freiland

PLANUM



FALLAST TISCHLER & PARTNER GMBH

- **Besucherdruck** hauptsächlich von Norden **aus Graz**, die Besucherzahlen nehmen nach Süden hin immer mehr ab.
- beinahe 50% der Befragten besuchen die Murauen zumindest 1x mal die Woche oder täglich; 61% kommen zu Fuß oder mit dem Fahrrad
- bevorzugt genutzt werden **Fuß-/Gehwege am Wasser**, der **Naturraum**, **Radwege** und **die Auwiesen** werden am häufigsten genutzt
- „**Bewegung in frischer Luft**“ und „**Natur erleben und beobachten**“ stehen im Vordergrund, nur 4% kommen zum Grillen, 7% nutzen das Gebiet für einen Spaziergang mit dem Hund
- **geringere Zufriedenheit bzgl. Infrastruktur** (Trinkbrunnen, WC, Mistkübel, Beschilderung) und Gastronomie (Erreichbarkeiten)
- **15% der Befragten sehen Konflikte** zwischen den einzelnen Nutzergruppen
- **Orientierung** mit Übersichtstafeln **offensichtlich schwierig**



# 3. Das Projekt „Besucherlenkung Murauen“

Infrastruktur, Ver- und Gebotstafeln

freiland

PLANUM



FALLAST TISCHLER & PARTNER GMBH





# 3. Das Projekt „Besucherlenkung Murauen“

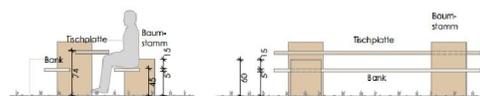
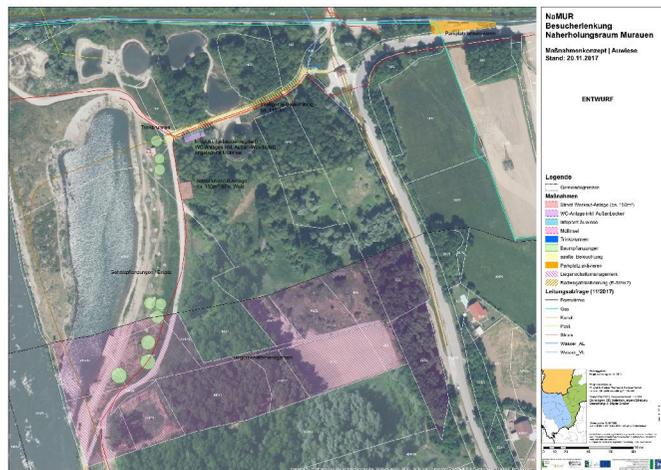
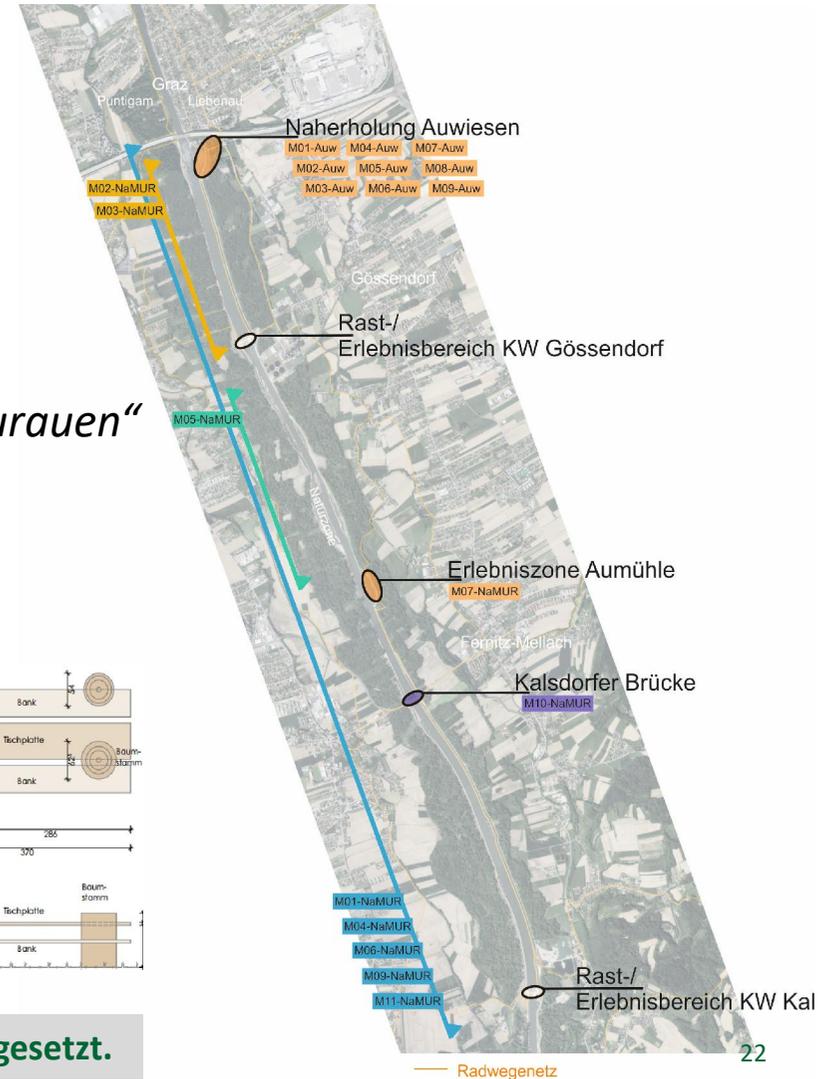
## Output

### PLANUM



FALLAST TISCHLER & PARTNER GMBH

- drei Maßnahmenpakete mit großer Wirkung
  - (1) eindeutige, durchgängige Beschilderung (inkl. Entfernen entbehrlicher Schilder)
  - (2) Aufwertung der Infrastruktur im Bereich der Auwiese: WC-Anlage, Trinkbrunnen etc.
  - (3) Verbesserung der Erreichbarkeit durch Anbindung an den ÖV und Parken im Ortskern.
- Commitment „abgestimmte Entwicklung der Murauen“



Erste Maßnahmen wurden bereits während der Projektlaufzeit umgesetzt.

## 4. Vision 2030

### Regionalpark Murauen...

...ist für die Kernstadt und Gemeinden des Grazer Feldes die **Leitidee und Strategie einer gemeinsamen Freiraumentwicklung**

...ist als **Typuslandschaft Murauen** durch die Vernetzung mit den Siedlungsräumen als „**Grünes Band**“ erlebbar

...zeigt die „**Kontraste**“ eines intensiv genutzten und vielfältigen Ballungsraumes

...**ist räumlich gut vernetzt und auch ohne Auto erreichbar!**

...**ist ein „Nichtkommerzielles Projekt“** d.h. die Erholungsflächen und Einrichtungen sind für alle Bevölkerungsgruppen ohne Benutzungsentgelte frei zugänglich;

...ist über Startschwierigkeiten hinauswachsen - **Nutzungskonflikte** konnten durch spezifische Angebote minimiert sowie auf Basis einer Besucherlenkung und Aufsicht **geregelt** werden

...**ist ein Modellprojekt** und trägt durch den permanenten Dialog mit den Gemeinden und den Stakeholdern (Grundbesitzer, NGO's) wesentlich zu einer neuen regionalen Identität bei

...ist auf Grundlage der Planung, Koordination und Projektbegleitung (Projektförderung) durch das Regionalmanagement Steirischer Zentralraum erfolgreich hervorgegangen

...ist erfolgreich in Betrieb: Errichtung und Pflege, Pacht, Ankäufe etc. werden durch **interkommunale Kooperationen** finanziert; seine Existenz ist somit langfristig gesichert.

freiland

PLANUM



FALLAST TISCHLER & PARTNER GMBH





## Bearbeitungsteam:

### freiland Umweltconsulting ZT GmbH

DI Brigitte Grießer

[griesser@freiland.at](mailto:griesser@freiland.at) | +43/316/38 28 80-22

DI Uschi Dorau

[dorau@freiland.at](mailto:dorau@freiland.at) | +43/1/3107970-22

### PLANUM Fallast Tischler & Partner GmbH

Mag. Johannes Leitner

[leitner@planum.eu](mailto:leitner@planum.eu) | +43/316/33 80 40-14

Barbara Koinegg

[koinegg@planum.eu](mailto:koinegg@planum.eu) | +43/316/33 80 40-22

## Projektleitung:

### Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH

Joanneumring 14, 3. Stock, 8010 Graz

Tel.: 0316 253860

Fax: 0316 253860-31

E-Mail: [office@zentralraum-stmk.at](mailto:office@zentralraum-stmk.at)